

## / DAS FEATURE ALS GATTUNG DES WESTDEUTSCHEN NACHKRIEGSRADIOS

Norman Ächtler beginnt seinen kurzen Blick über die Geschichte der Gattung Feature mit der Feststellung, dass diese „sich [...] nicht im Gattungssystem der Literaturwissenschaft etabliert“ habe; und er endet mit der Verwunderung, dass sich das Potenzial des Feature nach den 1950er Jahren nicht mehr entfaltet (2020, 484 u. 500). – Mein Beitrag möchte diese zwei Urteile aufgreifen, sie indes nicht als Mangel fortschreiben, sondern umgekehrt als beredte Auskunft: über die Funktionalität der Gattung Feature, als eine dem Medium des Radios tatsächlich originäre Verfahrensweise – in ihrer Zeit.

Denkt die Forschung dieses historische Verhältnis der Gattung der 1940/50er mit, indem sie diese als durch Medienentwicklung, Politik wie Kultur bedingt erklärt, formalisiert sie sie aber zu einem Überzeitlichen und wundert sich so über deren historisch begrenzte Gültigkeit und Resonanz. Ich möchte dies als Besonderheit der Gattung Feature stärken und – unter anderer Perspektive als Teile der Forschungsliteratur – an kulturpolitischen Direktiven der Alliierten, an Aufrufen der neu gegründeten, ausdrücklich Gegenwartsautor:innen adressierenden deutschen Rundfunkanstalten nach 1945 und schließlich an zwei ausgesuchten Beispielen zeigen:

- dass das Feature dem kulturpolitischen Zweck der Demokratisierung der Öffentlichkeit zupass kam, der sich indes nach dem ersten Nachkriegsjahrzehnt erübrigt hatte und
- dass sich dies in der Vermittlung der neuen, zunächst durch die Alliierten oktroyierten gesellschaftlichen Verhältnisse begründete, sich also auf Gegenwart zu beziehen hatte.

Zudem möchte ich erörtern, inwiefern sich die dem Feature verpflichtenden Autor:innen (entgegen ihrem Selbstbild, nur „pure radio“ (Gilliam 1950) und „Wirklichkeit-Imitation“ zu sein (Haacke 1952), lediglich „Lebensumstände [...] unverfälscht“ zeigend (Schwitzke 1963), sich aufs „Reproduktive[]“ des Gegebenen (Prager 1958) und „[summierte] Tatsachen“ beschränkend (Schnabel 1947)) parteilich zeigten mittels den in ihren Features formal einge-